

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **80 (1962)**

Heft 24: **55. Generalversammlung, Basel 1962, 21. bis 24. Juni**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



55. Generalversammlung, Basel, 21.-24. Juni 1962

Liebe Kollegen,

Diese Generalversammlung wird von der Ortsgruppe Basel der GEP organisiert und ist die 4. Generalversammlung in Basel, der jene in den Jahren 1879, 1904 und 1933 vorausgingen. Seit der letzten Generalversammlung im Jahre 1933 hat sich in Basel vieles geändert. Es ist unser Bestreben, an dieser Tagung unsern Kollegen aus nah und fern nicht nur die Schönheiten und Eigenheiten Basels und seiner Umgebung vor Augen zu führen, sondern auch einige gemütliche Stunden des kollegialen Zusammentreffens zu bieten. Viele unter ihnen kennen vielleicht nur die beiden Bahnhöfe von Basel oder die Durchfahrtsstrasse von der Schweiz ins Ausland oder umgekehrt. An dieser Tagung werden sie Gelegenheit haben, den Kern und die schöne Umgebung dieser alten Stadt kennenzulernen, die viele historische, kulturelle und künstlerisch wertvolle Werke in ihren Mauern birgt. Wir erwähnen, dass in Basel die erste Rheinbrücke geschlagen wurde, um die Verbindung zwischen Ost und West herzustellen. An diesem Rheinknie entfaltete sich seit der Gründung der Universität im Jahre 1460 ein Kulturleben, das in

seinen vielen schönen Kunstwerken einen dauernden Niederschlag aufweist. Es ist für Ingenieure, Architekten, Chemiker und Wissenschaftler ein Genuss, in Basel herumzustoßern, denn es wird ihnen auf sehr vielen Gebieten der Kunst, Wissenschaft und Volkswirtschaft Eindrucksvolles geboten.

In Basel und seinen angrenzenden Gebieten haben viele «Ehemalige» ihr Wirkungsfeld gefunden, und wir dürfen auch mit Stolz erwähnen, dass manche GEP-Mitglieder darunter figurieren, die beim Aufbau der kulturellen, wissenschaftlichen und technischen Werke massgebend mitwirkten und Basel und seine Umgebung ihnen einen schönen Beitrag zu seiner Entwicklung und seiner heutigen Blüte verdankt. Die Basler Behörden und Wirtschaftskreise wissen dies auch zu schätzen und zeigten sich erkenntlich durch ihre aktive und finanzielle Mithilfe für ein gutes Gelingen der Zusammenkunft der GEP-Mitglieder in Basel.

Für das Organisations-Komitee:

A. Aegerter, C. W. von Brodowski



Basel, Fliegerbild aus Nordwesten, G = Gellertareal, Photo Swissair